



8. November 2022

Scania liefert Brennstoffzellen-Lkw in die Schweiz

Obwohl batteriebetriebene Elektrofahrzeuge für Scania die Haupttechnologie sind, um den Wandel zu einem nachhaltigen Verkehrssystem voranzutreiben, untersuchen wir auch die Rolle von Wasserstoff und Brennstoffzellen. Wir sind dabei, die ersten Scania Brennstoffzellen-Lkw für Kunden zu entwickeln – für die Schweizer Unternehmen Emmi Schweiz AG, Genossenschaft Migros Zürich, Gysin Tiefbau AG und TRAVECO Transporte AG.

Die vier Brennstoffzellen-Lkw mit einem Gesamtbetriebsgewicht von 40 bis 70 Tonnen werden in den Jahren 2024 und 2025 in die Schweiz geliefert. Die Unternehmen sind in unterschiedlichen Bereichen tätig: Die Emmi Schweiz AG ist ein Molkereiunternehmen, die Genossenschaft Migros Zürich ist im Detailhandel tätig, die Gysin Tiefbau AG ist ein Bauunternehmen, das in der Region Basel schwere Maschinen transportiert, und TRAVECO Transporte AG ist ein nationales Logistik-Unternehmen. Scania hat schon früher in Forschungsprojekten Brennstoffzellen-Lastwagen entwickelt. Die Schweizer Fahrzeuge sind jedoch die ersten Scania dieser Art, die an Kunden verkauft werden. "Da Scania seit langem batterieelektrische Fahrzeuge fördert, ist es beruhigend, dass sich auch Kunden mit anderen Bedürfnissen an uns wenden, und vor allem, dass wir ihnen eine Lösung bieten können, die ihren spezifischen Anforderungen entspricht. Die vier Brennstoffzellen-Lkw sind die ersten von mehreren Modellen, die folgen werden", sagt Tony Sandberg, Leiter von Scania Pilot Partner.

Genossenschaft Migros Zürich

Die Genossenschaft Migros Zürich gab der Umwelt und ihren Kunden das Versprechen, den CO₂-Ausstoss aktiv zu reduzieren, und setzt ihren Fokus entsprechend auf alternative Technologien. "Dank der langjährigen Zusammenarbeit mit Scania sind wir überzeugt, auch im Bereich Wasserstoff den richtigen Partner gewählt zu haben", sagt Marco Grob, Leiter Logistik Transport bei Migros Zürich.

Gysin Tiefbau AG

Ein weiterer langjähriger Partner von Scania ist die Gysin Tiefbau AG. "Die Scania Lkw, die wir bereits haben, erfüllen unsere Erwartungen, aber wir würden gerne auf fossile Brennstoffe verzichten. Ein Lkw mit Brennstoffzellen ist für uns eine gute Option, und einen Beitrag zur Weiterentwicklung in diesem Bereich zu leisten, ist ein Gewinn für uns alle", sagt Geschäftsführer Alex Gysin.

Emmi AG

Auf der Grundlage ihres Nachhaltigkeits-Modells und ihres Reduktionspfads net-ZERO 2050 setzt die Emmi AG bei der Beschaffung ihrer Fahrzeuge auf erneuerbare



Energien. "Mit Scania haben wir einen starken Partner an unserer Seite, der mit uns in die Zukunft fährt und uns mit diesem Pilotprojekt bei der Erreichung unserer ambitionierten Nachhaltigkeitsziele unterstützt. So leisten wir gemeinsam unseren Beitrag für morgen", sagt Flottenmanager Stefan Leyers.

TRAVECO Transporte AG

Die Schwestergesellschaft Agrola investiert schon seit einiger Zeit in Wasserstoff-Tankstellen. "Aus diesem Grund ist es für uns naheliegend, in die Wasserstoff-Technologie zu investieren. Ausserdem ist es ein Energieträger, in dem wir Potenzial für die Zukunft sehen. Mit Scania haben wir einen langjährigen und zuverlässigen Partner, der uns beim Ziel der Dekarbonisierung unterstützt und begleitet", sagt Geschäftsführer Otti Häfliger.

Technologie voranbringen

Scania baut ihr Angebot an Elektro-Lkw laufend aus, um noch mehr Segmente und Anwendungen abzudecken – gleichzeitig ist das Unternehmen sehr daran interessiert, mehr darüber zu erfahren, welche Rolle grüner Wasserstoff spielen könnte. "Um den Umstieg auf emissionsfreie Transporte zu beschleunigen, müssen wir aufgeschlossen sein und berücksichtigen, dass die Emissionen einiger Transportarten auf andere Weise nur schwer zu reduzieren sind", fügt Sandberg hinzu.

Wandel beschleunigen

Batteriebetriebene Elektrofahrzeuge haben für Scania nach wie vor Priorität, da sie im Allgemeinen die beste Lösung für unsere Kunden darstellen und die erste Technologie ohne Abgasemissionen sind, die sich auf dem Markt breit etabliert. Um die Umstellung zu beschleunigen, benötigt Scania jedoch alle erneuerbaren Energiequellen. Wasserstoff ist ein vielversprechender Energieträger, eine gute Möglichkeit, erneuerbare Energie über lange Zyklen zu speichern, und er wird eine wichtige Rolle bei der Dekarbonisierung des Energiesystems spielen, wenn er aus erneuerbarer Energie hergestellt wird.



Bildlegenden:

Bild 01: V.l.n.r: Simon Reifarth (Scania Pilot Partners), Stephan Oberli (Scania Schweiz AG), Tony Sandberg (Scania Pilot Partners), Marco Grob (Genossenschaft Migros Zürich), Norman Oettiker (Gysin Tiefbau AG), Johan Kjellner (Scania Pilot Partners), Stefan Leyers (Emmi AG), Patrick Langensand (Emmi AG), Christian Levin (CEO Scania CV AB), Michael Magnusson (Scania CV AB), Alex Gysin (Gysin Tiefbau AG), Jonas Nordh (Scania Schweiz AG), Verena Gysin (Gysin Tiefbau AG), Peter Emmenegger (Emmi AG) und Manuel Manser (Scania Schweiz AG)

Bild 02: Otti Häfliger (li., TRAVECO Transporte AG) und Stephan Oberli (Scania Schweiz AG)

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Erik Bratthall, Corporate Public and Media Relations Manager, Scania
Phone: +46 76 724 45 27, E-mail: erik.bratthall@scania.com

Scania ist ein weltweit führender Anbieter von Transportlösungen. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden treiben wir den Wandel hin zu einem nachhaltigen Verkehrssystem voran. Im Jahr 2021 lieferten wir 85'930 Lkw, 4'436 Busse sowie 11'786 industrielle und maritime Antriebssysteme an unsere Kunden aus. Der Nettoumsatz belief sich auf über 146 Milliarden SEK, wovon über 20 Prozent auf Dienstleistungen entfielen. Scania wurde 1891 gegründet, ist heute in mehr als 100 Ländern tätig und beschäftigt rund 54'000 Mitarbeiter. Forschung und Entwicklung sind hauptsächlich in Schweden angesiedelt. Die Produktion findet in Europa und Lateinamerika statt, mit regionalen Produktzentren in Afrika, Asien und Eurasien. Scania ist Teil der TRATON GROUP. Für weitere Informationen besuchen Sie: www.scania.com.